



SAC Sektion Toggenburg

Sektion Toggenburg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



SGW

Sonntagsgesellschaft Wattwil

Club-Nachrichten

Mai/Juni 2021





Gasthaus zum Schäfli

Das Urchig-gemütliche Restaurant mit vielen kleinen aber glustigen Spezialitäten.

Herrliche Räume für kleine aber auch grössere Familienfeiern, Hochzeiten sowie Seminaren.

Sehr schöne Zimmer für Geschäftsleute aber auf für den Familienurlaub.

Eine Mischung aus Tradition, Brauchtum, Komfort und Moderne.

Der schönste Tisch in der Umgebung
Unser Tümlli – Tisch für 8 – 10 Personen

www.schaeflisepp.ch / info@schaeflisepp.ch



Familien Koller
Dörfli

9656 Alt St. Johann
Tel: 071 / 999 24 42

Wildhaus

Gondelbahn & Bergrestaurant
Tel. 071 999 21 72



www.panoramazentrum.ch gampluet@bluewin.ch



niba

Getränke AG



◦ Festservice ◦ Abholmärkte ◦ Hauslieferdienst

◦ Bazenheid ◦ Flawil ◦ Wil ◦ Tel 071 932 10 20

Schuhe



Die Spezialisten für passende Schuhe

eigene Schuhreparaturwerkstatt

Tel. 071 998 60 20

www.schuh-naef.ch

Liebe Leserinnen Liebe Leser

Am 1. Maiwochenende wird unsere Zwinglipasshütte wieder eröffnet. Noch ist völlig ungewiss, wie weit die Lockerungsschritte des Bundes wegen Corona einen normalen Hüttenbetrieb zulassen. Wir werden uns auf dem Zwinglipass entsprechend vorbereiten, einrichten und über die Homepage informieren.

Dass unsere Hütte sehr beliebt ist, hat die vergangene Saison gezeigt. Gerade in einer Zeit, wo im Freizeitbereich viele Einschränkungen gegeben waren, wie im vergangenen Jahr, kommen Ausflüge wie der zum Zwinglipass vermehrt als Ziel für Tagesausflüge und für Aktivitäten zum Tragen, dies besonders auch bei Familien. Mussten wir doch, trotz nur halb so vielen Übernachtungen, kaum Umsatzeinbussen hinnehmen. Diese Tatsache zeigt, dass die Zwinglipasshütte weit herum bekannt und beliebt ist. Wir wollen zwar nicht, dass unsere Hütte zukünftig überannt wird, aber freuen wir uns doch, wenn immer mehr Leute unsere Hütte kennen und sie auch besuchen. Übrigens freuen sich darüber auch die ehrenamtlichen Hüttenwarte. Sie bedienen gerne viele Gäste.

Viele Gäste bedeuten aber auch vermehrte Abfallberge und schwierigeres ökologisches Verhalten beim Betreiben der Hütte. Die Hütte ist zwar mit Ausnahme des Brennholzes und etwas Gas für das Kochen energetisch autark. Aber was passiert mit dem Abfall? In einem eintägigen Workshop hat sich der SAC-Vorstand

Inhalt

Alles auf einen Blick	4
Eintritte in Sektion	5
SAC-Bibliothek	5
Tourenausschreibungen	8
Tourenberichte	26
SGW	46

mit dem generellen ökologischen Verhalten im Verein auseinandergesetzt. Da stand vor allem die Hütte im Mittelpunkt.

Wo sieht der Vorstand Ansatzpunkte: Im Angebot, bei Verpackungen, bei der Trennung von Abfällen, der Schulung und Sensibilisierung der Hüttenwarte und bei den Transporten.

Der Vorstand wird in naher Zukunft über die angedachten Massnahmen informieren.

So hoffen wir einen weiteren Beitrag in Bezug auf das ökologische Verhalten im Zusammenhang mit dem Betreiben der Hütte zu leisten. Wir sind aber auch sehr interessiert über Anregungen und Hinweise von Seiten der Gäste und Mitglieder.

Nun freuen wir uns wieder über eure Besuche auf unserer wunderschönen Hütte und ihr dürft gerne noch etwas Werbung und dadurch den Zwinglipass noch bekannter machen.

Mit herzlichen Grüssen und bis bald auf dem Zwinglipass

Hans Egli, Hüttenchef

Impressum

Titelbild: Ein wunderschöner Tag in der herrlichen Natur des hügeligen mittleren Toggenburgs / Foto von Eva Hehli
Club-Nachrichten der SAC-Sektion Toggenburg. 47. Jahrgang. Notariell beglaubigte Auflage: 1469. Erscheint zweimonatlich. Das Abonnement ist im Jahresbeitrag inbegriffen. Verleger: SAC Toggenburg, 9630 Wattwil. Redaktion: Xenia Kalt, Weidstrasse 15, 4800 Zofingen, 079 614 23 05, redaktion@sac-toggenburg.ch. Adressverwaltung: Andrea Eberhard, Boolwisstrasse 10, 9533 Kirchberg, 071 931 61 57, mitglieder@sac-toggenburg.ch. Homepage: www.sac-toggenburg.ch. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. Juni 2021.**

Alles auf einen Blick

Mai

6.	Bischofszell – Amriswil	Senioren
8.	Trailrunning auf lässigen Trails	JO
13.-16.	Barre des Écrin	Sektion
13.	Rond um Appenzell	Senioren
19.	Affoltern am Albis	Senioren
22.	Rigi, wenig bekannt ausgebucht	Sektion
22.-24.	Pfingstlager im Solothurner Jura	JO
27.	Fischingen – Hörnli – Mühlrüti	Senioren
29.	Sälbähnle	KiBe/JO
29.	Bot. Wanderung O'toggenburg ausgebucht	Sektion/Senioren
29./30.	Kletter- und Knotenkurs ausgebucht	Sektion

Juni

3.	Stels Tratza St. Antönien	Senioren
5.	Margelchopf 2164 m	Sektion/Senioren
10.	Ybergeregge – Sihlsee	Senioren
12./13.	Hochtourenausbildung	JO/Sektion
17.	Alp Sigel – Bogartenlücke	Senioren
19.	Fridlispitz – Riseten – Brüggler ausgebucht	Sektion
19./20.	Mehrseillängenklettern	Sektion
24.	Schwägäl – Lehmen – Weissbad – Steinegg	Senioren
26.	Hötteträgete	Alle

Vorschau Juli

1.	Grillplausch	Senioren
3.	Chammhalde mit Girensplatz	Sektion

Eintritte in Sektion

Abderhalden Rosina	Nesslau	Stierli André	Lichtensteig
Jung Pia	Kirchberg	Izel Birol	Wil
Jones Mary	Mogelsberg	Flucher Raphael	Grabs
Guillebeau Mélanie	Zürich	Brotzer Markus	Lienz
Nordmann Red	Mogelsberg	Engel Flavia	Müselbach
Keller Alice	Wattwil	Keller Rolf	Wattwil
Keller Marvin	Wattwil	Keller Nuria	Wattwil
Egger Fabian	Ulisbach	Rutz Robert	Lichtensteig
Stephenson Bradley	Stäfa	Slaats Pepijn	Züberwangen
Heierli Vreny	Alt St. Johann	Weber Erwin	Wattwil
Blaschitz Irene	Jona	Schoch Florian	Waldstatt
Lichtensteiger Andrin	St. Gallen	Lichtensteiger Fabio	Männedorf
Schlegel Albert	Lichtensteig	Frei Patrick	Hemberg
Vonwiller Pascal	Jona	Menzi Marlis	Wattwil
Behringer Benjamin	Wattwil	Sennhauser Yanick	Wattwil
Sennhauser Fabian	Wattwil	Brändli Ueli	Kaltbrunn
Brändli Carolyn	Kaltbrunn	Brändli Lars	Kaltbrunn
Brändli Noah	Kaltbrunn		

SAC-Bibliothek

Bibliothek Wattwil, Schulhaus Grüenau

Öffnungszeiten: Dienstag 15.30 – 17.30 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr,
Freitag 18.00 – 19.30 Uhr, Samstag 10.00 – 11.30 Uhr
Maskenpflicht

Mit unserem SAC-Ausweis können die SAC-Bücher gratis bezogen werden.

Weitere Informationen unter www.bibliothek-wattwil.ch

www.sac-toggenburg.ch

Melanie Kuratli ist die neue Präsidentin des SAC Toggenburg

An der brieflichen Abstimmung der HV 2021 nahmen 519 Mitglieder der Sektion Toggenburg teil. Alle Traktanden wurden ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Melanie Kuratli aus Bütschwil wurde als Präsidentin und Bruno Jäger aus Ganterschwil als Aktuar/Vizepräsident gewählt. Weiter standen drei bisherige Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl: Agnes Heuberger (Seniorengruppe), Regula Arpagaus (JO/KIBE) und Xenia Kalt (Redaktion) wurden alle wieder gewählt. Herzliche Gratulation allen Gewählten!



Der Vorstand der SAC Sektion Toggenburg setzt sich neu wie folgt zusammen:

Präsidentin	Melanie Kuratli
Aktuar/Vizepräsident	Bruno Jäger
Finanzen	Doris Frischknecht
Hüttenchef	Hans Egli
Mitgliederverwaltung	Andrea Eberhard
Tourenchef Sektion	Reini Wick
Jugend JO/KIBE	Regula Arpagaus
Seniorengruppe	Agnes Heuberger
Kultur	Markus Frey
Umwelt	Corina Schiess
Alpine Rettung	Beat Oehler
Redaktion	Xenia Kalt

Die beiden abtretenden Vorstandmitglieder Hanspeter Kalt (Präsident) und Ruth Lüthi (Aktuarin/Vizepräsidentin) wurden zu Ehrenmitgliedern gewählt – herzliche Gratulation!

Ihre Ehrungen sind im Info-Heft zur brieflichen Abstimmung zu lesen. An dieser Stelle nochmals ein riesengrosses Dankeschön an Ruth und Hanspeter für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Sektion im Vorstand des SAC Toggenburg während 17 Jahren!

Die Vorstandsmitglieder verliehen den beiden die Ehrenmitgliedschaften bei einem Freilufttreffen bei der neuen Präsidentin zu Hause. Somit konnten alle Wahlen und Ehrungen trotz schriftlicher Abstimmung noch würdig physisch gefeiert werden.

Text: Bruno Jäger / Foto: Corina Schiess

Saisoneröffnung auf der Zwinglipasshütte vom 1./2. Mai 2021

Unsere Hütte ist ab dem Wochenende vom 1./2. Mai wieder jedes Wochenende von Freitagabend bis Sonntagabend und **ab Anfang Juli durchgehend bewartet bis Ende Oktober.**

- Zur Zeit der Drucklegung der CN ist noch unklar inwieweit Schutzmassnahmen im Zusammenhang mit Corona umgesetzt werden müssen. Wir informieren jeweils über die Homepage.

Der Frühling naht und somit auch die Möglichkeit in Verbindung mit einer ersten Frühjahrstour unsere Hütte zu besuchen. Bereits früh in der Saison kann der Zwinglipass ohne Schneeschuhe begangen werden. Erkundigt euch auf der Homepage, der Reservationsstelle oder beim Hüttenchef über die Wegverhältnisse.



Die ehrenamtlichen Hüttenwarte freuen sich auf regen Besuch und werden alles daran setzen, dass ihr euch wohl fühlt.

Reservationen:

Online: www.sac-toggenburg.ch/Clubhütte

reservation@sac-toggenburg.ch / Tel.: 071 565 36 21

Oder am Wochenende direkt auf das Hüttentelefon: 071 999 24 36

Beschreibung	Von Bischofszell wandern wir entlang den Hauptwiler Weihern nach Amriswil
Tourenleiter	Eva Hehli Sägeweg 5, 9620 Lichtensteig 0719881214, 0787756718, evahehli@gmail.com <i>2. Tourenleiterin:</i> Elsbeth Bräuer; ebraeuer@hispeed.ch
Kennzeichnung	W/T1
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof Wattwil
Programm	Wattwil ab 7.30 Uhr mit der S2 über St. Gallen nach Bischofszell, Ankunft 9.34 Uhr. Nach der Besichtigung des Städtchens Bischofszell wandern wir entlang der Hauptwiler Weihern durchs Hudelmoos nach Amriswil, wo wir am Nachmittag mit dem Zug wieder nach Wattwil fahren. Wanderzeit ca. 4½ Std. Auf- /Abstieg 350 m/401 m Wahrscheinlich wird ein Einkehrhalt nicht möglich sein!
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	Picknick aus dem Rucksack
Kosten	Billett selber lösen ca. 20 Fr. : Wohnort – Bischofszell-Stadt, Rückweg ab Amriswil, Leiteranteil 5 Fr.
Durchführung	Nur bei schönem Wetter
Bemerkung	Wegen der Coronasituation ist diese Ausschreibung provisorisch. Ein paar Tage vor der Wanderung wird sie auf der Homepage aktualisiert, bitte lesen!
Anmelde-Info	Über die Homepage oder per Telefon bis Montag, 3. Mai, 20 – 20.30 Uhr

Beschreibung	Du möchtest dich einmal anders fortbewegen als mit Pickel, Steigeisen, Klettergästli oder Tourenskis? Dann bist du hier absolut richtig: Wir zeigen dir einige schöne Trails mit toller Aussicht bei schönstem Wetter und wie du deine Lauftechnik optimieren kannst! Geeignet für alle, die gerne auch sonst laufen/joggen.
Tourenleiter	G. Metzger Katja
Kennzeichnung	W (T3)
Treffpunkt	Gemäss Infomail vorab oder nach Absprache
Programm	Nach aktuellen Möglichkeiten in Bezug auf Wetter, Schneelage und COVID-19 werden wir am Samstagmorgen in das entsprechende Gebiet mit öffentlichen Verkehrsmitteln reisen und dort lässige Strecken ablaufen. Zudem zeigen wir dir auch, wie du deine Lauftechnik verbessern kannst und wie du dich optimal während dem Trailrunning verpflegen kannst.
Ausrüstung	Laufkleidung (je nach Temperaturen langärmelig), gute Laufschuhe (vorzugsweise Trailrunningschuhe), kleines Rucksäckli (Grösse ca. 10 Liter), 1-Liter-Trinkflasche, Tagesverpflegung (idealerweise z.B. 200g Studentenfutter und 2 Riegel), Regenjacke (Windstopper), Sonnenschutz (Brille, Creme, Kappe), evtl. Handschuhe
Verpflegung	Selber mitnehmen (siehe Empfehlungen beim Beschrieb der Ausrüstung)
Kosten	20 Franken
Durchführung	Wird kurzfristig am Donnerstagabend, 6. Mai, per E-Mail bekannt gegeben.
Anmelde-Info	Bitte bis Sonntag, 2. Mai online über die Webseite Bei Fragen: gregor_m90@hotmail.com / 079 534 66 48

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Barre des Écrins

13.-16. Mai

Beschreibung	Dä südlichste 4000iger
Tourenleiter	Bruno Bösch Bf Hof 74, 9656 Alt St. Johann
Kennzeichnung	ST ZS+
Programm	Vorgesehenes Programm 1. Tag Anreise nach Pont d'Arsine (1670 m) Aufstieg zum Refuge de l'Alpe de Villar d'Arène (2077 m) 2. Tag Aufstieg zum Pic de Neige Cordier (3614 m) Abstieg/Abfahrt zum Col Émile Pic (3483 m) weiter auf den Glacier Blanc (3000 m) Aufstieg zum Refuge des Écrins (3175 m) 3. Tag Aufstieg zum Dôme de Neige des Ecrins (4015 m) und der Barre des Ecrins (4102 m) Abfahrt über den Col des Ecrins (3367 m) zum Centre alpin la Bélarde (1713 m) 4. Tag Aufstieg zum Col de la Casse Déserte (3483 m) Abfahrt nach Pont d'Arsine
Ausrüstung	Skihochtourenausrüstung 3 Antennen LVS! Steigeisen mit Antistoll!
Kosten	650 Fr./Person bei 4 Personen der Sektion Toggenburg inkl HP auf der Hütte (1/3 vom Honorar übernimmt die Sektion)
Durchführung	Der Bundesrat und der Bergführerverband werden uns Bergführern sagen, was wir wann, wo, mit wievielen und wie durchführen können.
Bemerkung	Es bleibt spannend und wir bleiben flexibel, auch was das Tourenziel angeht.

Rond um Appenzell**13. Mai**

Beschreibung	Etwas Kondition erforderlich für die wechselnden Auf- und Abstiege
Tourenleiter	Monika Stalder Harzenmoosstr. 2, 9633 Bächli (Hemberg) 071 377 13 67, 079 750 11 39, monika.stalder@thurweb.ch
Kennzeichnung	T2
Treffpunkt	Wattwil 7.59 Uhr S4 Gleis 2, Herisau 8.28 Uhr S23 Gleis 13, Appenzell 9.00 Uhr beim Bahnhof
Programm	<p>Durch das schmucke Appenzell und am Landsgemeindeplatz vorbei wandern wir nach Apenzell Schlatt und weiter nach Gehrenberg an manch gepflegtem Bauernhaus vorbei. Mit Holzbrücken, Kapellen und einem kleinen Wasserfall ist die Route sehr abwechslungsreich. Der Höhepunkt ist bestimmt die Ruine Clanx oder Burg zu Appenzell. Sie glänzt mit einer tollen Aussicht und lädt zum Verweilen ein.</p> <p>Diese Burg wurde Anfang des 13. Jahrhunderts durch die Freiherren von Sax unter Abt Ulrich von St. Gallen erbaut und war Zufluchtsort der Äbte aus dem Kloster St. Gallen. Ihre Zerstörung durch die aufständischen Bauern löste 1401 die Appenzeller Bauernkriege aus. Soviel zur Geschichte.</p> <p>Kaffeehalt je nach Wetter und aktuellen Öffnungszeiten Distanz 12.6 km / Auf- und Abstiege 600 m / Wanderzeit 4 h Rückkehr: Appenzell ab immer alle 30 Minuten, Fahrzeit nach Wattwil 1 Stunde, erwartete Ankunft in Appenzell um 15 Uhr</p>
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Wanderstöcke individuell
Verpflegung	Znüni und Mittagessen aus dem Rucksack
Kosten	Billett Wohnort – Appenzell retour bitte selber lösen, Leiterbeitrag 5 Franken, Kaffeehalt
Durchführung	Die Angemeldeten erhalten am Dienstag, 11. Mai Bericht.
Anmelde-Info	Bis Montag, 10. Mai wenn möglich über die Homepage oder direkt an die Tourenleiterin.

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Affoltern am Albis

19. Mai

Beschreibung	<p>Stonehenge ist ein in der Jungsteinzeit errichtetes und mindestens bis in die Bronzezeit genutztes Bauwerk in der Nähe von Amesbury, England. Es besteht aus einem ringförmigen Erdwall, in dessen Innerem sich verschiedene, um den Mittelpunkt gruppierte Formationen aus bearbeiteten Steinen befinden.</p> <p>Dorthin reisen wir natürlich nicht, aber im Säuliamt ist ein Mini-Stonehenge entdeckt worden.</p>
Tourenleiter	<p>Agnes Heuberger Alte Mühle 5, 8855 Nuolen 077 413 58 54, agnesheuberger@bluewin.ch 2. <i>Tourenleiterin</i> Corinne Hangartner</p>
Kennzeichnung	W/T2
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof Wattwil
Programm	<p>Wattwil ab 8.32 Uhr Gleis 4. Umsteigen in Rapperswil auf die S5, Affoltern an 10.07 Uhr</p> <p>Nach einem Morgenkafi nehmen wir die Wanderung von Affoltern am Albis nach Hedingen unter die Füsse. Kreuz und quer wandern wir durch Wiesen und Wälder. Corinne Hangartner ist Tourenleiterin im SAC Zindelspitz. Sie hatte mit dem Entdecker Erkundungstouren machen können. So werden wir mit ihr Steinreihen und einen Steinkreis finden, da sie uns mit ihrem GPS dorthin führen wird.</p> <p>12 km, 200 Hm auf- und abwärts, ca 3 Std. Wanderzeit. Abfahrt in Hedingen 15.55, Rückkehr in Wattwil 17.27</p>
Ausrüstung	Normale Wanderausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Morgenkafi und Schlusstrunk im Restaurant
Kosten	Kollektiv ca. 22 Fr.; Leiterbeitrag 5 Fr.
Bemerkung	ACHTUNG! Da Corinne noch berufstätig ist, findet diese Wanderung ausnahmsweise an einem Mittwoch statt.
Anmelde-Info	Möglichst über die Homepage bis Sonntag, 10. Mai

Pfingstlager im Solothurner Jura

22. - 24. Mai

Beschreibung	Wir setzen einen Fuss in den Solothurner Jura. Und dann noch einen, sowie zwei Hände. Mögen uns die 160 Millionen Jahre alten Kalkgesteinsformationen für 3 Tage beschäftigen. Vielversprechend und für jedermann/-frau!
Tourenleiter	G. Metzger; Isabelle, Lukas, Martin
Kennzeichnung	K (3a-6b)
Treffpunkt	7.00 Uhr in Wattwil
Programm	Am <i>Samstagmorgen</i> fahren wir mit Privatautos in der Konstellation der Koch-, Zelt- und Klettergemeinschaften zum Solothurner Jura und steigen sogleich in die ersten Routen ein. Der <i>Sonntag</i> ermöglicht uns etwas längere und alpinere Routen, welche womöglich mit einer Abkühlung in der Aare glänzlich vollendet werden können. Der heilige <i>Pfingstmontag</i> wird ebenfalls mit schönsten Klettereien geschmückt, so, dass wir zeitlich ungefähr um 17 Uhr in Wattwil sind.
Karten/Führer	Kletterführer: SAC Solothurner Jura, SAC C(H)lean!, Plaisir Jura
Ausrüstung	<i>Siehe Homepage</i>
Verpflegung	Verpflegung und Getränke bitte selber mitnehmen (für Frühstück und Abendessen spricht euch selbständig in euren Kochgemeinschaften ab).
Unterkunft	Auf dem Campingplatz in Zelt- bzw. Kochgemeinschaften: TCS Camping Solothurn
Kosten	130 Franken
Durchführung	Wird kurzfristig am 20. Mai per E-Mail bekannt gegeben
Bemerkung	Bei der Anmeldung bitte zusätzlich mitteilen: - Wünsche für Zelt- und Kochgemeinschaften - Allfällige Allergien/Essensunverträglichkeiten - Notfallkontakt Nummer (Erreichbarkeit während Lager) - Kopie der aktuellen Krankenkasse senden (per Mail an gregor_90@hotmail.com)
Anmelde-Info	Anmeldung bitte bis Sonntag, 9. Mai online über die Webseite. Bei Fragen: gregor_m90@hotmail.com / 079 534 66 48

KIBE JO Sektion **Senioren****Fischingen – Hörnli – Mühlrüti****27. Mai**

Beschreibung	Wir sind im Hinterthurgau, auch Tannzapfenland genannt, heute heisst es Südthurgau. Wir stehen auf dem höchsten Punkt vom Kanton Thurgau, dem Groot.
Tourenleiter	Elisabeth Künzle Feldstr. 32, 9621 Oberhelfenschwil 071 374 10 41, 077 443 39 16, j.kuenzle@thurweb.ch
Kennzeichnung	W/T2
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof
Programm	Wattwil ab 8.05 Uhr nach Wil – Fischingen an 8.56 Uhr. Unser Weg führt im Auf und Ab über abgelegene Weiler wie Otteneegg, Höll, Groot, Hohlenstein zur Allenwinden. Jetzt geht es nur noch aufwärts und wir erreichen das Hörnli. Nach der Mittagsrast wandern wir weiter zur Hultfegg und nach Mühlrüti. Wanderzeit ca. 5 Std. Aufstieg 770 m. Abstieg 630 m. Rückkehr Wattwil an 16.25 Uhr.
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Einkehrmöglichkeit auf dem Hörnli, ev. Hultfegg
Kosten	Billett bitte selber lösen: ab Wattwil – Fischingen / retour Mühlrüti – Wattwil ca. 10 Fr., Leiterbeitrag 5 Fr
Anmelde-Info	Via Homepage oder telefonisch bis Montagabend, 24. Mai

Puntegliashütte in der Surselva

- Juni – September / 35 Schlafplätze
- 2.45h ab Alp da Schlans
- NEU: Familienklettersteig
- Gipfelziele: Tödi, Urlaun, ...

*Camona da Punteglias CAS*

2311 m ü. M.

Herzlich willkommen bei Brigitta & Ruedi Blöchlinger

Hütte: 081 943 19 36

info@punteglias.ch

www.punteglias.ch

KIBE JO Sektion Senioren

Sälbähnle

29. Mai

Beschreibung	Schon zum 5. Mal findet das Sälbähnle statt. Wie jedes Jahr steht der Spass im Vordergrund. Mehr muss hier nicht gesagt werden.
Tourenleiter	Martin Sieber; viele hochkarätige Leiter
Treffpunkt	Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
Programm	Sälbähnle und Bräteln
Ausrüstung	Gstättli, Helm, Standschlinge, 3Schraubkarabiner, (wenn Vorhanden Abseilmaterial), Wanderschuhe und dem Wetter angepasste Kleider. (Kletterausrüstung kann kostenlos gemietet werden)
Verpflegung	Aus dem Rucksack. Wir werden bräteln.
Kosten	20 Franken
Durchführung	Wird bei fast jedem Wetter durchgeführt
Anmelde-Info	Anmeldung bitte bis Sonntag, 15. Mai. Aufgrund der Covid-Situation können kurzfristige Anpassungen der Teilnehmerzahl erfolgen. Somit gilt: "de schneller isch de geschwinder" :-)

Hören Sie das Echo?

Gratis Hörtest. Beratung. Hörgeräte. Hörschutz. Service und Zubehör.

Vertragslieferant: MV, SUVA

Hörzentrum Sennhäuser

Bahnhofstrasse 11, 9630 Wattwil Telefon 071 988 70 44 www.hoersenn.ch
Öffnungszeiten: Di bis Fr von 9 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr. Sa nach Vereinbarung.

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Stels Tratza St. Antönien

3. Juni

Beschreibung	Aussichtsreiche Höhen- und Blumenwanderung über dem Prättigau, die dank einer Hängebrücke über ein Buchner Seitentobel ermöglicht wurde.
Tourenleiter	Marie-Louise Simmen Kronenwiese 9, 9630 Wattwil 071 988 20 69, 079 866 87 24, ml.simmen@thurweb.ch
Kennzeichnung	W/T2
Treffpunkt	7.32 Uhr Bahnhof Wattwil, Gleis 4
Programm	Wir fahren über Uznach (ab 7.46), Landquart (ab 8.47, GL 6) nach Schiers und mit dem Postauto nach Stels Mottis, an 9.27 Uhr. Im aussichtsreichen Berggasthaus Mottis stärken wir uns (hoffentlich) mit Kaffee und Gipfeli, bevor wir die Wanderung zum Stelsersee unter die Füsse nehmen. Nachdem wir den schönen Bergsee bewundert haben, steigen wir zum Buchner Tobel ab, überqueren das hoffentlich trockene Bachbett ohne Brücke und erreichen bald eine Hängebrücke, die uns über ein stotziges Seitental führt. Weiter geht's in Kehren durch den Wald hinauf zur Tratza, wo wir auf dem höchsten Punkt picknicken und wieder die Aussicht geniessen können. Von hier führt der Weg am Fusse des Chrüz entlang meistens leicht abwärts nach St. Antönien, wo wir sicher noch Zeit haben werden, den Durst zu stillen. Ca.14 km. Aufstieg ca. 600m. Abstieg ca. 700m. Wanderzeit ca. 4.30 h. St. Antönien ab 16.42 Uhr, via Küblis, Landquart und ab Sargans mit der S4 nach Wattwil, an 18.58 Uhr.
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Gruppenbillett ca. 39 Fr., Leiteranteil 5 Fr.
Durchführung	Nur bei schönem, trockenem Wetter
Anmelde-Info	Anmeldung bis Montag, 31. Mai möglichst über die Homepage

www.sac-toggenburg.ch

KIBE JO Sektion Senioren

Margelchopf 2164 m**5. Juni**

Beschreibung	Vom Voralpsee auf den Margelchopf mit Aussicht ins Rheintal und bis ins Fürstentum
Tourenleiter	Brunner Hampi Unterdorfstrasse 5, 9122 Mogelsberg
Kennzeichnung	W T3
Treffpunkt	7.05 Uhr am Bahnhof Wattwil
Programm	Treffpunkt Bahnhof in Wattwil 7.05 Uhr vis à vis Migros. Nachher fahren wir mit den Autos über Wildhaus zum Voralpseeparkplatz wo wir die Autos abstellen werden. Unsere Wanderung führt oberhalb des Voralpsees an P 1140 m vorbei hinauf zum Inggernast – Chappeli – Schlösslichopf – Isisizergrat auf den Margelchopf 2164 m und zurück Schlösslichopf – Unter Länggli – Voralpsee Parkplatz 5,5 Std
Karten/Führer	1135 Buchs oder Schweizmobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung ev. Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Fahrkosten Auto und Parkgebühren
Durchführung	Bei guten Wetter
Bemerkung	Bitte bei der Anmeldung angeben, wer bereit ist mit dem Auto zu fahren. Vielen Dank.
Anmelde-Info	Bis Montagabend, 31. Mai via Homepage



Mit uns erklimmen Sie jeden Steuergipfel.

AEGERTER+BRÄNDLE
 AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung
 Engulgasse 7, CH-9630 Wattwil
 T +41 (0)71 987 61 10
 F +41 (0)71 987 61 35
 www.aegerter-braendle.ch
 info@aegerter-braendle.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Ybergereg – Sihlsee

10. Juni

Beschreibung	Gratwanderung mit Ausblick in verschiedene Richtungen, zum Beispiel auf den grossen und kleinen Mythen oder den Tödi und den Clariden; manchmal geht es auch durch Wald (Naturschutzgebiet).
Tourenleiter	Catherine Lieberherr Lärchenrain 9, 9630 Wattwil 071 988 53 66, 077 411 00 56 (nur auf Tour), c.e.lieberherr@bluewin.ch
Kennzeichnung	T2
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof
Programm	Wattwil ab 6.32 Uhr Gleis 4 Richtung Uznach nach Schwyz, mit Bus zur Ybergereg/ Passhöhe. Von der Ybergereg (1406) über den Furggelenstock zur Alp Furggelen (Kaffeehalt), dann über den Gschwändstock (1614) zum Schwyzer Kantonsmittelpunkt (Rägenegg 1530), dann über die Bögeliegg (1551) zum Sihlsee (Bushaltestelle Gross 893); ob Einkehr im Landgasthaus Seeblick möglich ist, wird später abgeklärt. Wanderzeit: ca. 5 Std. 10 Min., aufwärts ca. 750 m, abwärts ca. 1250 m Rückkehr in Wattwil voraussichtlich 18.30 Uhr
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Kaffeehalt in der Furggelen nach 1 Std. 20 Min. Marschzeit. Mittagessen, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, vermutlich Einkehr im Landgasthaus Seeblick
Kosten	Kollektiv ca. 22 Fr., Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Nur bei schönem Wetter
Anmelde-Info	Bis Montagabend, 7. Juni über die Homepage, per Mail oder telefonisch, 20 – 22 Uhr

Hochtourenausbildung

12./13. Juni

Beschreibung	Dieser Ausbildungskurs bietet eine gute Gelegenheit sich auf die Hochtourensaison vorzubereiten und ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Auf der Tour können die Kenntnisse angewendet werden.
Tourenleiter	Hanspeter Kalt <i>Gruppenleiter:</i> Meral Mäder, Stephan Wohlwend, Florian Kalt
Kennzeichnung	H WS
Treffpunkt	Samstag, 12. Juni, 6 Uhr, Bahnhof Wattwil (vis à vis Migros)
Programm	<i>Samstag:</i> Fahrt mit Kleinbus und PW nach Steingletscher (Umpol), Aufstieg zur Tierberglhütte, Ausbildung auf dem Steingletscher. <i>Sonntag:</i> Hochtour auf das Gwächtenhorn oder auf den (Vorder oder Mittler) Tierberg, Abstieg über die Tierberglhütte zum Parkplatz. Ausbildungsschwerpunkte: Anseilen, Gehen und Verhalten auf dem Gletscher, Verankerungen in Firn und Eis, Spaltenrettung, Technik in Schnee und Eis, Verhalten auf einer Hochtour.
Karten/Führer	1210 Innertkirchen (1:25'000) oder 255 Sustenpass (1:50'000)
Ausrüstung	Hochtourenausrüstung (siehe Tourenprogramm). Für die Ausbildung auf dem Gletscher sind Core-TEX oder Regenhosen und Ersatzhandschuhe von Vorteil.
Verpflegung	Halbpension in der Unterkunft. Zwischenverpflegung selber mitnehmen.
Unterkunft	Tierberglhütte SAC Sektion Baselland
Kosten	Ca. 150 Franken (Unterkunft mit Halbpension, Reisekosten, Anteil Touren- und Gruppenleiter.
Durchführung	Der Kurs wird bei jeder Witterung durchgeführt. Bei Bedarf wird das Programm angepasst.
Anmelde-Info	Bis spätestens am 7. Juni über die Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Alp Sigel – Bogartenlücke

17. Juni

Beschreibung	Von der Bergstation auf der Alp Sigel (1600 m) wandern wir über eine der wenigen Alpen im Appenzellerland die keine grosse Bergwirtschaft hat. Nach einem steilen Aufstieg (160 Hm) zur Bogartenlücke (1710 m) folgt auf der andern Seite ein ebenso heftiger Abstieg (300 Hm). Kaum unten angekommen geht's im kühlen Schatten wieder hinauf zur Bollenwies, wo wir dann hoffentlich die Aussicht zum Fählensee bei einem Kaffee geniessen können. Weiter wandern wir rechts am Säntisersee vorbei und via Ruhsitz hinunter nach Brülisau. Wer Lust hat, oder nicht mehr mag, kann im Ruhsitz auch ein Trotti mieten.
Tourenleiter	Beni Bachmann Schmidbergstrasse 76, 9631 Ulisbach 071 988 52 30, 079 726 38 72, schmidberg@gmx.ch
Kennzeichnung	W/T3
Treffpunkt	6.29 Uhr am Bahnhof Wattwil
Programm	Abfahrt in Wattwil 6.30 Uhr S4 Gleis2 – Herisau – Weissbad – Brülisau an 7.44 Uhr. Fussmarsch zur Alp Sigel Bahn (4er Kabine). Wenn alle oben angekommen sind, starten wir die Wanderung. Ankunft in Wattwil 18.30 Uhr S2. Wanderzeit 5h 30' Auf-/Abstieg 600 m / 1260 m
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, evtl. Stöcke
Verpflegung	Alles aus dem Rucksack
Kosten	Gruppenbillett ab Wattwil ca. 21 Fr., Alp Sigel Gondelbahn (Privat) 13 Fr., Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Nur bei trockenen Verhältnissen
Anmelde-Info	Via Homepage

Mehrseillängenklettern**19./20. Juni**

Beschreibung	Zwei Tage Klettern an den Felswänden rund um die Zwinglipasshütte. Der Kurs richtet sich an Personen mit ersten Erfahrungen im Klettern von MSL-Touren und dient als Weiterbildung / Auffrischung für die kommende MSL-Saison
Tourenleiter	Ramon Zimmermann
Kennzeichnung	K bis 5b
Treffpunkt	8.30 Uhr, Wildhaus, Talstation Gamplütbahn
Programm	<p>Samstag:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Gemeinsame Wanderung von Wildhaus zur Zwinglipasshütte -leichte Klettertour in der näheren Umgebung der Hütte (Altmann) -spezifische Inputs zu Tourenplanung, Seil- und Sicherungstechnik in MSL-Touren <p>Sonntag:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Anwendungstour (Altmann, Kreuzberge...) ; angepasst an die Verhältnisse und Fähigkeiten -Wanderung zurück nach Wildhaus
Karten/Führer	Kletterführer SAC «Alpstein»
Ausrüstung	-Persönlich Kletterausrüstung für MSL-Touren; Seile nach Absprache mit Tourenleiter
Verpflegung	Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Halbpension in der Hütte. Brot für das Frühstück in der Hütte selbst mitnehmen.
Unterkunft	Zwinglipasshütte
Kosten	Ca. 50 Fr. für die Übernachtung inkl. Halbpension / Frühstück
Durchführung	Wird am Donnerstag, 17. Juni bekannt gegeben
Anmelde-Info	Anmeldung bis Sonntag, 13. Juni

Hier könnte Ihre Werbung stehen

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Schwägalp - Lehmen - Weissbad - Steinegg

24. Juni

Beschreibung	Leichte Wanderung zwischen Kronberg und Alpstein
Tourenleiter	Elsbeth Bräuer Möser 2, 9056 Gais 071 985 08 51, 077 463 99 83; ebraeuer@hispeed.ch 2. <i>Tourenleiterin</i> : Eva Hehli, 071 988 12 14; evahehli@gmail.com
Kennzeichnung	T2
Treffpunkt	Wattwil 7.31 Uhr, Abfahrt auf Gl. 3
Programm	Wir fahren von Wattwil mit der Bahn und Postauto auf die Schwägalp Passhöhe, Ankunft 8.23 Uhr. Von dort wandern wir gemütlich bis Steinegg. Länge ca. 14 km, Auf-/Abstiege 190 / 730 m, Wanderzeit ca. 3.30 h, Rückkehr; Steinegg ab 14.55 über Appenzell, Herisau bis Wattwil, Ankunft 16 Uhr
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billette selber lösen: Wohnort — Schwägalp, Rückweg ab Steinegg, Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Nur bei schönem Wetter
Bemerkung	Infolge der unsicheren Coronasituation verschieben wir Touren mit langen Anfahrtswegen auf später.
Anmelde-Info	Via Homepage oder telefonisch bis Montagabend, 21. Juni.

IHR BERGSPORT-SPEZIALIST

Am Rudenzburgplatz
9500 Wil
T 071 911 22 73

BOSSART SPORT WIL

Hötteträgetä, Samstag, 26. Juni 2021

Der Anlass des SAC Toggenburg!

Zum Zeitpunkt der Drucklegung der CN ist noch völlig unklar, ob dieser Anlass wegen Corona durchgeführt kann. Wir informieren laufend über die Homepage.

Programm:

- Treffpunkte:**
- am Freitagabend auf der Hütte (diese ist ab Freitagmittag geöffnet). Reservationen für eine Übernachtung sind nur über die Reservationsstelle möglich. Es wird keine Halbpension abgegeben.
 - am Samstagmorgen um 05.45 Uhr auf dem Parkplatz Chuchitobel in Wildhaus. Wir fahren gemeinsam mit Bussen und Autos bis zur Teselalp.
 - um 07.00 Uhr beim Bähnli auf der Chreialp

Zuerst die Arbeit:

Nach der ausgezeichneten Saison 2020 gibt es wieder einiges an Material hochzutragen. Nebst Getränken und Lebensmittel müssen auch wieder rund 10 Ster Brennholz von der Chreialp auf den Zwinglipass.

Dann das Vergnügen:

Nach getaner Arbeit kommt, wie üblich auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz. Nebst gemütlicher Unterhaltung ist auch für Verpflegung, Getränke, Suppe, Kaffee und Kuchen gesorgt. Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen – einen herzlichen Dank an alle Spender zum Voraus.

Wir laden alle Mitglieder aber auch Gäste zu diesem speziellen Anlass herzlich ein. Die Hötteträgetä ist das kollegiale Erlebnis mit Gleichgesinnten und auch immer ein ausgezeichnetes körperliches Training für die kommende Saison in den Bergen!

Herzlich willkommen heissen wir vor allem auch unsere Neumitglieder.

Wir freuen uns auf euch, mitmachen ist Ehrensache!

Zur Beachtung: Eine Übernachtung vom Samstag, den 26. Juni auf den Sonntag ist ebenfalls nur mit einer Reservation möglich. Reservationen ausschliesslich über Tel. 071 565 36 21 oder reservation@sac-toggenburg.ch.

Das Hüttenteam

Beschreibung	Wegen Neubau Scherbhütte findet der diesjährige Grillplausch auf dem Inseli Neu St. Johann statt.
Tourenleiter	Sandra Tschudi Ebnaterstr. 161, 9631 Uelisbach 078 808 25 29, santschudi@thurweb.ch
Kennzeichnung	T1
Programm	Wir treffen uns ab 11.30 auf dem Inseli zum Bräteln und gemütlichen Zusammensein. Wegen fehlender Infrastruktur gestalten wir den Grillplausch einfach.
Verpflegung	Einfache Grillstelle vorhanden, am besten geeignet sind Würste. Beilagen bitte selber mitnehmen. Kuchen zum Kaffee werden gerne entgegengenommen (wer einen Kuchen mitbringen will, soll sich bitte bei mir melden).
Kosten	Unkostenbeitrag für Getränke
Durchführung	Nur bei trockenem Wetter
Bemerkung	Genaue Informationen auf der Homepage
Anmelde-Info	Über die Homepage oder per Telefon bis Montagabend, 28. Juni, 19 bis 20 Uhr

Zwinglipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 42 Schlafplätze. Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservationen:
reservation@sac-toggenburg.ch
Tel. 071 565 36 21



KIBE JO Sektion Senioren

Vorschau Chammhalde mit Girenspitz**3. Juni**

Beschreibung	Eine nicht alltägliche Route auf den Säntis
Tourenleiter	Hans Egli Hulfteggstr. 25, 9534 Gähwil
Kennzeichnung	W / K T6 / 3a
Treffpunkt	7 Uhr beim Bahnhof Wattwil, gegenüber der Migros
Programm	Fahrt mit PW auf die Schwägalp, Wanderung auf den Chamm zum Einstieg der Chammhaldenroute – über anspruchsvolles T6-Gelände auf den Hüenersattel, anschliessend Kletterei im dritten Grad über den Girenspitz – Schlussanstieg über die Himmelsleiter auf den Säntis. Rückfahrt mit der Bahn. Aufstiegszeit 3½ - 4 Std.
Karten/Führer	Swisstopo
Ausrüstung	Klettergstättli mit Schlinge, Karabiner und mit Helm, evtl. Steigeisen und Pickel (wird vor der Tour bekannt gegeben) Seile nach Absprache
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Einkehrmöglichkeit auf dem Säntis
Kosten	Fahrtspesen, Säntisbahn
Durchführung	Entscheid am Donnerstag, den 1. Juli
Anmelde-Info	Bis spätestens Montag, den 28. Juni über das Internet



Romana Brand Praxis für Podologie und Fussreflexzonenmassage

Podologin EFZ, Fussreflexzonentherapeutin

Med. Fusspflege und Fussreflexzonenmassage
Esenstrasse 9, 9630 Wattwil, 079 206 02 79
www.podologie-brand.ch



Fusspflege und Reflexzonenmassage die von Herzen kommen



6. Februar

Skitour im Val Madrisch – Ersatztour Wissgandstöckli vom 6. Februar

Für die Tourenleiterin, Manu Berliat, war es nicht einfach ein Ersatztourenziel zu finden. War es doch die Tage zuvor mit bis zu 12 Grad im Unterland sowie auch in den Bergen sehr mild und die Schneedecke bis ca. 1900m hoch durchfeuchtet. Sie entschied sich für das abgeschiedene Val Madrisch, ein Seitental des Val Avers. Die Teilnehmenden waren bereit die weite Anreise unter die Räder zu nehmen und so traf sich die Gruppe dort.

Zuerst dem Talboden entlang und bald schon auf der rechten Talseite die Hänge hoch. Während des Aufstieges wurde es immer trüber. Die teils spektakuläre Stimmung am Himmel verdankten wir dem Saharastaub, der an diesem Tag von der afrikanischen Wüste her in der Schweiz abgelagert wurde.

Nach rund 3 1/2h und 1050 Höhenmetern Aufstieg erreichten wir unser heutiges Ziel, bei Pkt.

2817m ü. M. am Grat zwischen Cima di Pian Vacca und den Schwarzseehörnern. Kurz etwas Essen, Felle weg und los ging die Abfahrt, denn oben ging ein kalter, teils böiger Wind. Der windgepresste Pulverschnee ging überraschend gut zu fahren. Für die Tourenleiterin an der Spitze war es anspruchsvoll ohne Spuren, bei diffuser Sicht. Umso mehr freute sie sich über die Juchzer der Teilnehmenden hinter ihr. Auf rund 2400 m ü. M. fellten wir nochmals kurz an und stiegen 250 Hm hoch – zu schön war das Schwingen im Schnee, um bereits Richtung heim zu fahren. Wir hatten Glück und die Sicht wurde für einen kurzen Moment etwas besser. Wir nutzten dies und so erreichten 6 strahlende und Gesichter den Ausgangspunkt.

*Teilnehmende: Peter, Doris, Birgit, Marlene und Jösi
(Co-Leiter u. Bericht)*

Foto: Manu Berliat

11. Februar

SST Regelstein

Mit Verlusten muss man rechnen, heisst es. Speziell ist es aber, wenn die Gruppe kurz nach Wanderbeginn den Wanderleiter abschreiben muss. Dieser hatte sein Gewicht unterschätzt und sich vertrauensvoll auf die Eisschicht eines betonierten Miststockes begeben. Schwupps machte es. Bis zu den Hüften fiel er zum Glück nicht in die Gülle, sondern ins eiskalte Wasser hinein. Bei unter Null ist es nicht angezeigt, den Tag in nassen Hosen zu verbringen und so musste er die Gruppe wohl oder übel im Stich lassen und den Heimweg antreten. Die Gruppe zeigte sich flexibel und machte sich ohne ihren wegekundigen Leiter auf den Weg. Wird sie ihr Ziel erreichen?

Es schneite sacht. Weil es stetig aufwärts ging Richtung Wissboden, oberes Hüttenbüel, verstummten schon bald die Gespräche. Nur das Knirschen der Schneeschuhe war zu hören. In der Nacht hatte es geschneit, die Hänge, die Bäume waren schneebedeckt, der Himmel wolkenverhangen. Das alles verzauberte die Landschaft; es herrschte eine traumhafte Stimmung. Für ein paar Sekunden gab es ein Wolkenloch und der Speer wurde sichtbar – wie schön!

Nach anderthalb Stunden erster Trinkhalt. Als wir aufbrechen wollten, ertönte eine bekannte Stimme. Unser Wanderleiter war wieder da. Er hatte zu Hause seine Hosen mit den steif

gefrorenen Hosenbeinen ausgetauscht, sich dann von einem Freund zum Schönenberg-Schulhaus chauffieren lassen und war uns dann nachgeeilt. So musste die Frage, ob die Gruppe ohne Wanderleiter ihr Ziel erreicht hätte oder nicht, offenbleiben. Natürlich freuten wir uns sehr, Ruedi wieder unter uns zu haben.

Weiter ging es hinauf zum Regelstein, dann zur Egg hinunter. Dort ein letzter Trinkhalt. Jemand ging mit einer Büchse herum. Mmmh, sagte jemand voller Freude, bestimmt sind Agnes-Weihnachtsguetzli drin. Nein, lachte der Büchsenträger, es ist die Fünfliber-Sammelbox.

Es ging dann weiter abwärts Ricken zu, wo alle wohlbehalten ankamen. Ruedi, es war ein wunderschöner Tag – herzlichen Dank!

Text: Catherine Lieberherr

Foto: Ruedi Flotron





11. Februar **ST Hurst**

Noch am Vorabend des 11. Februar stand der Gärtlikopf auf dem Programm. Durch die 20 cm Neuschnee, die in der Nacht gefallen waren, wurde die Situation für diesen teilweise doch steilen Berg aber zu heikel.

So wurde auf den Hurst ausgewichen, welcher am 7. Januar 2021 auf dem Programm stand und infolge zu wenig Schnee nicht stattfinden konnte. Die Wahl war perfekt. Bei noch leichtem Nebel im unteren Teil stiegen die 13 Teilnehmer coronaconform in 3 Gruppen ab Hüseren von 977 m in Richtung Gipfel auf 1977 m. Im Laufe des Aufstiegs zeigte sich die Sonne und verwandelte die Umgebung in eine Märchenlandschaft. Nach rund 3 Stunden erreichten die Senioren den Gipfel und konnten die

herrliche Aussicht genießen. Die Abfahrt versprach Feinstes! Die rund 30 cm Pulverschnee waren einfach fantastisch.

Die wunderschöne Abfahrt über diese Genuss-hänge wird sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Ein Wermutstropfen blieb, infolge der coronabedingten Vorgaben konnte kein Umtrunk genommen werden!

Allen Teilnehmern, besonders aber den Gruppenleitern ein herzliches Dankeschön für die Teilnahme und bis zum nächsten Mal.

Foto: Pia Hollenstein

13. Februar

Rossfallenspitz

Die Wetter- und Schneeberichte liessen uns bereits ab Mittwoch grossartige Verhältnisse erwarten. Da sich Rolf Brunner vorgängig verletzt hatte, wurde die Tour durch Reini Wick durchgeführt. Als zusätzlicher Leiter hat Pius Kressibucher eine Gruppe angeführt.

Wie vereinbart haben wir uns um 7:15 Uhr in Landquart getroffen und sind von da mit den Autos zum Einstieg oberhalb von Untervaz gefahren. Ein Allradfahrzeug konnte noch 6 Teilnehmer ca. 200 Höhenmeter hochbringen. Der Rest der Gruppe durfte sich bereits hier einwärmen für die gesamt-haft 2050 zu überwindenden Höhenmeter. Gestartet sind wir auf knapp 600 m.ü.M. Die Berge haben sich hinter dichtem Hochnebel versteckt, welcher sich bis ca 2000 Meter Höhe ausdehnte. Im Halbnebel haben wir kurz gerastet. Alle waren froh, dass es weiterging, da es doch zum Stehenbleiben sehr kalt

war. Die etwas längere Mittagsrast hielten wir auf ca 2400 m.ü.M bei herrlichem Sonnenschein ab. Mit frischer Energie erreichten wir um ca 13:45 Uhr auf 2632 m.ü.M den Gipfel des Rossfallenspitz'.

Nach kurzer (klirrend kalter) Rast haben wir die Abfahrt begonnen. Traumhaft, perfekter Pulverschnee bis fast zum Ausgangspunkt.

Ein weiteres Highlight war der Besuch auf der Helikopterbasis Untervaz.

Kurz zusammengefasst: Es war einfach perfekt.

Herzlichen Dank nochmals an die Tourenleiter und die die Fahrer.

Tourenleiter: Reini Wick, Pius Kressibucher

TeilnehmerInnen: Margrit Angehrn, Franz Broger, Doris Frischknecht, Peter Fähndrich, Mariann Huwiler, Martina Oberholzer, Kurt Roos

Bericht: Daniel Wildermuth

Foto: Reini Wick





16. Februar

SST Plattenbödeli

Ausnahmsweise waren die Schneeschuhbegeisterten am Dienstag unterwegs. Die verschobene Tour von 28. Januar von Brülisau zum Plattenbödeli wurde nachgeholt. Für viele ein grosser Wunsch. Mit organisatorischen Künsten und Flexibilität war es 19 SAC-lerinnen und SAC-lern möglich dabei zu sein. Gestartet wurde bei der Kastenbahn, die zurzeit wegen Bauarbeiten nicht in Betrieb ist. So genossen wir den Aufstieg zum Plattenbödeli in winterlicher Stille, die Steilheit der Waldstrasse trug ihren Teil dazu bei. Einige dachten an den nicht endenden steilen Abstieg im Sommer, der wacker in die Knie geht! Auf der Terrasse vom Restaurant Plattenbödeli war eine Znünipause angesagt und der Himmel begann sich zu lichten, die Gipfel der Bergketten krochen aus den Wolken und die Namen purzelten für einmal nur so daher. Für Paul, er war das erste Mal im Appenzellerland unterwegs, gab's eine holländische Einführung von Walter. Die Querung über einige Hügel zum Ruhesitz wurde zum Ge-

nuss. Zwischendurch unterbrach mehrmals eine eindruckliche Geräuschkulisse unsere Schneeschuhtritte im schon weichen Schnee: herabschiesende Schneemassen donnerten über Felsbänder hinunter. Wir waren uns bewusst, dass wir uns hier in lawinengefährdetem Gelände befinden. Der Winterwanderweg ist bei Gefahr gesperrt. Im Ruhesitz verweil-

ten wir für die Mittagsrast bei angenehmen Temperaturen (wir dachten an den vergangenen Donnerstag auf dem Regulastein, welch ein Unterschied innerhalb weniger Tage!). Zu dritt machten wir uns auf den Rückweg nach Brülisau dem Schlittelweg entlang und erreichten auf die Minute genau das Postauto. Ruedi führte die anderen über Tobel und Hügel via Fulen - Waldschaf in einer Schlaufe an den Ausgangsort zurück. Im Dorf fand sich eine Bäckerei mit Kaffee to go, feinen Berlinern und Nussgipfeln, spendiert von Ruedi. Allerdings war etwas Geduld nötig, denn die Kaffeemaschine war total überfordert. Herzlichen Dank für die Überraschung, wer hätte in Corona-Zeiten mit einem Abschlusskaffee gerechnet!

Vielen Dank Ruedi, dass du dich trotz Regen in der Nacht für die Tour entschieden hast. Es war wiederum ein lohnendes Erlebnis!

Text: Monika Stalder

Foto: Ruedi Flotron

25. Februar

SST Risipass

Vorgesehen war eine Schneeschuhwanderung in der Gegend Hemberg – Bendel – Ennetbühl. Aber nach der wunderschönen, sonnigen Woche ist hier, auf der Sonnenseite des Toggenburgs, weit und breit kein Schnee mehr zu sehen. Also musste eine Ersatztour her, was Ruedi wie gewohnt super löste.

Wir 16 Teilnehmende trafen uns um 8.21 h beim Bahnhof Nesslau, wo 4 Autofahrer zur Verfügung standen und uns nach Seebensäge chauffierten. Vielen Dank. Wir teilten uns dann wie gewohnt corona-conform in kleine Gruppen auf, die jeweils einen gebührenden Abstand einhielten.

Vorerst stiegen wir hoch über die Wiese «Muser». Ruedi kannte sie natürlich sehr gut, gehörte es doch vor 50 Jahren für ihn dazu, mitzuhelfen, die gemähte Streu von einer recht grossen Wiese in den Schopf zu tragen. Dem Vater musste er beweisen, dass auch ein 18-jähriger mit langen Haaren fähig ist, hart zu arbeiten.

Die Schnee-Verhältnisse waren traumhaft. Aufstieg auf hartem Schnee und mit vielen Bach-Überquerungen, die gut beobachtet werden mussten, um nicht durch die hohen Schneehaufen im darunterliegenden Wasser zu landen, was leider der Schreiberin, gottlob ohne Konsequenzen, kurz geschah. Nach 1½ Std. erreichten wir das Langzimmer und genossen den Znüni. Weiter ging es dann zum Risipass, wo das Mittagessen an der warmen Sonne eingenommen werden konnte.

Unser Weg führte auch vorbei am St.Galler Kantons-Mittelpunkt im Hochmoor Hinterschluchten. Markiert ist der Platz durch eine grün-weisse Stange und eine Info-

Tafel. Im Sommer wird das Gebiet als Streuwiese oder als feuchtes Weideland benutzt. Einige von uns sind wohl an diesem Ort bereits einmal vorbeigekommen. Das wäre doch ein Tip für eine Sommerwanderung, wo nebst der schönen Umgebung auch viele typische Hochmoor-Pflanzen zu sehen sind.

Im Gebiet «Schluchen» bestiegen wir einen Hügel, den Ruedi als schöneren und etwas weiteren Weg zurück nach Seebens anpries. Aber oha, da ging etwas daneben! 2 Soldaten mit Megaphons wiesen uns von weitem an, sofort umzukehren, da das Militär gleich nach der Mittagspause an diesem Hang Schiessübungen abhalten werde. Die haben wohl ihre Pause verschlafen, sie hätten uns sonst vorher warnen können. Was machen? Es blieb uns nichts anderes übrig, als den Abstieg in Angriff zu nehmen, begleitet von den Tönen der Schüsse.

Wir erreichten Seebensäge bereits um 14.30, wo wir alle, sehr zufrieden mit der schönen Wanderung, den Heimweg antraten. Ja, auch eine Tour auf der Schattenseite muss keineswegs ohne Sonne sein. Wir haben sie sehr genossen. Herzlichen Dank an Ruedi, für deine gute Führung.

*Text: Sophia Graf
Foto: Ruedi Flotron*





24.-26. Februar

Seniorenskitouren-Tage Monstein (Davos)

An den Tourentagen beteiligten sich 12 TeilnehmerInnen inkl. dem Tourenleiter und Organisator Hans Egli.

Bericht 1. Tag

Entweder mit Fahrgemeinschaften oder mit dem ÖV trafen wir uns um 09.30 Uhr im idyllisch gelegenen Bergdorf Monstein auf 1'636 müM. Das über 120 Jahre alte Berghotel «Ducan» mit rustikal-gemütlicher Atmosphäre war der Ausgangspunkt für unsere Tourentage. Bei Kaffee und Gipfeli begrüsst uns Hans Egli und informierte uns über die erste Tour: Das «Büelenhorn» auf 2'008 müM gehört zu den Klassikern. Wie von Meteo prognostiziert, hatten wir traumhaftes, eher warmes Frühlingswetter. Unser Tourenleiter unterteilte uns in drei Gruppen, die je ein Leiter führte (Hans, Martin u. Reini). Im Abstand von mindestens fünf Marsch-Minuten begann der Aufstieg oberhalb des Dorfes. Anfangs führte uns ein längerer Alpweg schattenhalb durch leichte Bewaldungen bis zur «Unteralp» Pt. 1876, wo uns die

ersten Sonnenstrahlen wärmten. Weiter ging es bei gemächlichen Steigungen zur «Mittelalp», dann zum «Mäschboden» Pt. 1992., von wo unser Aufstiegsziel weit oben sichtbar war. Nun begann der steile Schluslaufstieg durch den Gipfelhang zum Sattel zwischen Pt. 2705 und dem Büelenhorn. Von dort aus über den Grat auf den Gipfel. Das eindruckliche Panorama liess den steilen Aufstieg bald vergessen. Mit Freude und Befriedigung über die erbrachte Leistung genossen wir das Gipfelgefühl mit Essen und Trinken aus dem Rucksack. Unter der Führung unseres Tourenlei-

ters genossen wir eine super Abfahrt mit kurzen Verschnaufpausen und mit verschiedenen Schneearten: Begonnen mit leicht verfahrenem Pulverschnee und endend mit Sulzschnee. Als gelungener Abschluss genossen wir alle bei Abendsonne im Freien des Restaurants «Veltlinerstübli» eins oder zwei mundende Monsteiner-Bier.

Die 1200 Höhenmeter waren ein gelungener Einstieg in die 3 Tourentage.

Text: Franz Broger

Bericht 2. Tag

Nach einer angenehmen ersten Nacht im Hotel Ducan und der Verköstigung am Zmorgebuffet machten wir uns um 08.00 Uhr bei strahlend blauem Himmel und milden Temperaturen auf, das 3005 Meter hohe Äplihorn zu erreichen. Nach dem gestrigen Gipfel war heute nun der höchste angesagt. Die sagenhafte Bergwelt rundum und die gute Aufstiegs spur machten es uns möglich, ohne Harscheisen den Gipfel gegen 14.00 Uhr nach 1300 Höhenmetern zu erreichen. Welch ein Panorama – weit weg von Corona :) Die letzten paar Meter zum Gipfel machten wir noch zu Fuss.

Hänge mit hartgepresstem Pulverschnee und

frühlingshaftem Sulzschnee trugen uns wieder zu Tale nach Monstein, dem Dorf mit der höchstgelegenen Brauerei Europas.

Text: Christoph Schuler

Bericht 3. Tag – Chrachenhorn

Seine über 11 Bergjahre ausgebaute Intuition führte Hans dazu, die kürzeste der geplanten 3 Touren auf den Tag der wahrscheinlichsten Ermüdungsbrüche zu legen: also erst am Schluss vom Chrachenhorn krachen lassen. Bereits am Vorabend zeigte er Gespür für den zuvor noch überhörten Wunsch, vor dem Abmarsch mehr als eine Stunde Zeit für's coronabedingt erschwerte Frühstückchen und sonstige Vorbereitungen zu erhalten: ein Volltreffer, denn siehe da, diesmal verspäteten sich weder erhitze noch stressfreie Gemüter...

Weitere geschickte Schachzüge wie die Empfehlung, noch vor der steilen Nordflankeß Harscheisen aufzuziehen oder die erst spät gestreute Information, dass wir ALLE diese furchterregende und somit keine leichtere Abfahrtsvariante zu bewältigen hätten, konnte allfällig Ängstliche weiter erschüttern. Die doch noch ziemlich akzeptablen Schneeverhältnisse, unsere eigenen Fahrkünste und die von Hans bestellte 3. Schönwetter-Portion erlaubte es ihm kurz vor den Schlusshängen sogar, sowohl für eine letzte gemeinsame Rast bei wärmender Nachmittags-Sonne als auch vor Erreichen der Takeaway-Bar auf seine letzten Mohikaner zu warten – chapeau – auch für uns Senior*innen nur weiter so, Hans, und nochmals vielen Dank!

*Text: Aldo Fontanesi
Fotos: Pia Hollenstein*



4. März

ST Rendom

Leider war das Wetter am Mittwochmorgen, den 3. März nicht mehr so prachtvoll wie an den Tagen zuvor. 10 Senioren versammelten sich auf der Schwägälp für die erste Fahrt mit der Seilbahn auf den Säntis.

Eine erste Besichtigung des Gasthauhangs zeigte, dass dieser recht anspruchsvoll, pickelhart, vereist und uneben war. Das diffuse Licht trug das Seine dazu bei. Entsprechend vorsichtig wagten sich die ersten in den Hang. Für nicht allzu geübte richtete Reini Wick ein 50 M Seil ein, um den steilsten Abschnitt zu überwinden. So trafen sich dann alle glücklich und erleichtert in der Mulde unterhalb des Gipfels. Die Abfahrt zur Meglisalp war ebenfalls pickelhart und ruppig. Im Aufstieg zum Widderalp-sattel mussten die Skier infolge Schneemangels ab dem Bötzel getragen werden. Eine weitere Tragstre-

cke war über den Stiefel bis zur Bollenwees nötig. Um 16.00 Uhr waren dann alle glücklich auf dem Zwinglipass.

Ein gemütlicher Abend mit einem feinen Nachtessen rundete den ersten Tag ab.

Am Donnerstagmorgen war der Altmann verhanden und es schneite leicht. So war bald entschieden über den Chraialpfirst, Mutschensattel nach Wildhaus abzufahren. Als erstes wurde noch die neue Sitzbank zu Ehren unseres verstorbenen Mitglieds Linus Keller bei den Steinmannli besichtigt. Über den Chraialpfirst gab es wieder etliche Tragpassagen wegen fehlenden Schnees. Dafür begleitete die Senioren schon bald schönster Sonnenschein. Vor der sehr gelungenen Abfahrt nach Wildhaus wurde als «Herausforderung» noch der Mutschen bestiegen. Ein kurzer Einkehrschwung auf der Gamplüt, natürlich im Freien rundete den sehr gelungenen Rendom ab. Alle Teilnehmer freuen sich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr, dann vielleicht bei herrlichem Pulverschnee.

Foto: Martin Scherrer



4. März

Lichtensteig – Bütschwil

Juhui, seit dem 1. März dürfen sich im Freien wieder 15 Personen treffen – Grund für einen fröhlichen Jauchzer unserer heutigen Tourenleiterin Agnes Zimmermann. Die erste Elfergruppe startete gleich ab dem Obertor in Lichtensteig und die zweite, welche von Catherine Lieberherr geführt wurde, folgte mit Abstand vom Bahnhof Lichtensteig her. Auf kleinen Weglein wanderten wir durchs Städtchen und nach dem ehemaligen Restaurant Stegrüti durch Wald und über Wiesen Richtung Dietfurt. An der schmalen Strasse, die nach Oberhelfenswil führt, angekommen, wurden wir Augenzeugen von den Manövrierkünsten eines LKWs, der sich gründlich verirrt hatte. Auch die Geduld der wartenden Autos und des nahenden Postautos wurde auf die Probe gestellt und sorgte für nachdenkliche Gesichter.

Endlich ging es dann auch für uns wieder weiter und wir folgten ein Stück entlang der neu erstellten Umfahrungsstrasse und liessen uns anschliessend vom Blick in die romantische Thur verzaubern, wo sich scheinbar auch der Biber wohlfühlen scheint, wie die angenagten Bäume beweisen. Ein steiler Waldweg, an welchem uns immer wieder rosa oder blaue Leberblümchen ihr Köpfchen entgegenstreckten, führte zur Ruine Rüdberg. Zeit für eine kleine Pause. Diese Burg diente vom 13. bis ins 15. Jahrhundert unter der Aufsicht der Grafen vom Toggenburg als Wegsperre an der Reichsstrasse, die vom Bodensee an den Zürichsee führte. Nach diesem Höhepunkt folgten wir dem Wanderweg über Laufen, dem Drahtsteg nach Bütsch-

wil. Rund um die Kirche liessen wir uns auf Bänke zur Mittagsrast nieder. Verköstigen konnte man sich mit leckeren, von Agnes im Restaurant Schäfli vorbestellten Frühlingsrollen – ein Hauch der von uns schwer vermissten weiten Welt – wunderbar!

Wir wurden dann durch für viele unbekannt Quartiere von Bütschwil geleitet und folgten dem Weg über frisch gedüngte Wiesen, überquerten in Dietfurt die Bahngleise und stiegen schlussendlich in die Äulischlucht hinunter, die immer wieder fasziniert mit ihren moosbewachsenen Felsen, dem Wasserfall und dem tiefgrünen Wasser. Für ein Bad war es aber noch etwas zu kalt. Jetzt war es nicht mehr weit bis zum Bus im Loreto oder dem Zug in Lichtensteig nach diesem wunderschönen frühlinghaften Wandertag.

Herzlichen Dank Agnes und Catherine, dass ihr ein coronafreundliches, Alternativprogramm ohne lange Anfahrtswege für uns wanderdurstige SAC Senioren, anstelle des abgesagten Zoobesuchs, aufgegleist habt.

Die Elefanten können ja noch etwas warten!

Text: Regula Bucher

Foto: Ruedi Flotron





5. März

Säntisabfahrt ab Stütze 2 oder über die Meglisalp

Am Samstag 5. Februar besammelten sich am Morgen früh, ein Schärli JÖ-ler und Kibe-ler zur Säntisabfahrt. Unten wars noch grau, aber oben auf dem Säntis wartete die Sonne auf die Frühaufsteher. Für die Kibe-ler und welche die, die Abfahrt ab der Stütze 2 geniessen wollten, verabschiedeten sich dort zur Abfahrt ins Toggenburg. Der Rest gondelte bis auf den Gipfel und genoss die herrliche Abfahrt bis zur Meglisalp. Ab dort wird der ca. 1½ Stündigen Aufstieg Richtung Rotsteinpass unter die Felle ge-

nommen. Den z'Mittag und ein Päuseli gabs oben vor der schützenden Wand des Rest. Rotsteinpasses. Die 2. Abfahrt wurde nochmals voll ausgekostet, mit einem sogar Dessertpäuseli dazwischen. Schön war....

Teilnehmer; Regula, Anita, Lukas, Christoph, Donat, Stephan, Kaja, Doris, Max, Sarah, Martina, Salome, Raphael, Remy, Laura, Lasse, Birgit, Melina, Petra

6. März

Skitouren Surselva

Pazolastock und Rossbodenstock, 6. März

Mit der Anreise nach Disentis starteten wir am Freitagabend in ein abwechslungsreiches Tourenwochenende in der Surselva. Die Unterkunft im Hostel des neulich erbauten Ferienresorts der Bergbahnen Disentis, Catarina Experience, wusste uns so positiv zu überraschen wie das sonnige Wetter an den kommenden beiden Tagen.

Am Samstag ging es nicht ganz so früh los und wir konnten noch das reichliche Frühstücksbuffet geniessen. Um 8.17 Uhr fuhren wir mit der Matterhorn-Gotthardbahn auf den Oberalppass auf 2044 m. Von dort stiegen wir hinauf zum Pazolastock (2739 m), unserem ersten Etappenziel. Bald wurde klar was ein «Modeberg» bedeutet – Rechtsvortritt und Reissverschlussprinzip beim Kreuzen mit den anderen Gruppen. Ein entsprechend grosses Gewusel herrschte auf dem Gipfel. Für einmal bestaunte man nicht die Bergwelt, sondern die vielen Leute. Über die Martschallücke (2684 m) ging es zum Rossbodenstock (2836 m). Dabei mussten für ein kurzes Stück die Skis aufgebunden werden. Vom Rossbodenstock aus konnten wir die Wolkgrenze zwischen des trockenen, schönen Wetters auf unserer Seite und der feuchten Schlechtwetterlage im Tessin beobachten. Nach diesen eindrücklichen Beobachtungen und des von Hanspeter erklärten Gipfelpanoramas folgte die lange Abfahrt nach Andermatt. Die guten Verhältnisse wurden bei einem kleinen Steh-Apéro auf dem Bahnhofsplatz Revue passiert. Während der Rückfahrt mit dem Zug wurde noch einmal das Bergpanorama genossen und das Ziel vom nächsten Tag, der Piz Gannaretsch, begutachtet. Mit Saunabesuch und gemütlichem Nachtessen in der Resort eigenen Pizzeria liessen wir den Tourentag ausklingen.



Piz Gannaretsch, 7. März

Um 7:45 Uhr, nach einem grosszügigen Frühstücksbuffet, standen wir neun BergsteigerInnen bereit, und konnten unsere Ausrüstung in einen Bus der Furger Taxi einladen. Der ältere, freundliche Chauffeur reichte uns eine Box mit grossen Schoggi – Ostereiern nach hinten zur freien Verfügung.

Bei der Staumauer vom Lai da Sontga Maria an der Lukmanier-Passtrasse auf 1916 m Höhe liefen wir ab um 8:20 Uhr. Eindrücklich die Eisblöcke verteilt am Ufer des halbvollen Stausees zu sehen. Der hat wohl eine undichte Stelle?

-----weiterlesen auf www.sac-toggenburg.ch-----

Tourenleitung: Hanspeter Kalt.

TeilnehmerInnen: Carmen, Heidi, Judith, Laura (Sa), Pia, Romana, Daniel, Nik, Peter (Sa), Reini (So).

Bericht: Carmen und Reini

11. März Wolzenalp

Nachdem wir 2 Monate nur in kleinen Gruppen unterwegs gewesen waren, lockte die zweite Märzwanderung doch ein paar aus ihrem Haus. Aber zuerst musste der morgendliche Schock noch überwunden werden. Beim Erwachen prasselte bei den meisten der angesagte Regen ans Fenster, also kneifen und sich nochmals im Bett umdrehen? Sicher nicht! Mein Telefon musste allerdings einige Absagen entgegennehmen, aber 16 Teilnehmer konnten sich doch entschliessen und trafen sich auf dem grossen Parkplatz der Wolzenalp. So stiegen wir guten Mutes auf dem normalen Wanderweg aufwärts. Am Anfang ging es über apere Wege und die Schuhe konnten ein Lied davon singen. Im oberen Teil war der Schnee aber noch vorherrschend. Und so kamen wir doch noch zu unserer Winterwanderung. Gemütlich ging's aufwärts, denn die Tourenleiterin konnte kein schnelleres Tempo anschlagen. Oben angekommen, hängten wir noch die

Runde übers Moor an. Hier herrschten recht zügige Verhältnisse und die meisten waren froh um ihre mitgenommenen Verpackungen.

Beim geschlossenen Restaurant fanden alle einen Sitzplatz und picknickten nach Herzenslust. Wie auf Vorbestellung machten uns die Sonnenstrahlen den Aufenthalt sehr angenehm. Auch mit der Fernsicht stand es gar nicht so schlecht! Überhaupt war der ganze Tag wettermässig ein Highlight. Abwärts folgten wir der Strasse über Bühl. Einige zogen die Diretissima vor und sausten über Schnee und Wiesen talwärts.

So erreichten alle die Bushaltestelle oder das eigene Auto und kehrten nach Hause zurück. «Zum Glück sind wir mitgegangen!» hörte man da und dort. Das war schon wieder eine Ersatztour, die sich sehen lassen konnte. Das Sturmtief Klaus durfte jetzt kommen!

Text: Agnes Heuberger

Foto: Ruedi Flotron



18. März ST Garmil

*Aufstiegsdauer 3½ Std. /
Höhenmeter 1'250 hm*

Wegen des vielen Schnees der vergangenen Tage, aus dem ein «Erheblich» resultierte, entschied sich Hans Egli an Stelle des Vilans für den Garmil, ein unscheinbarer Berg südlich von Mels mit Hangneigungen unter 30 Prozent. Die Schneeverhältnisse waren super, Pulverschnee in Hülle und Fülle.

Um den Coronaregeln gerecht zu werden wurden 3 Gruppen gebildet mit zusätzlich Reini und Martin als Leiter. Im Abstand von ca. fünf Marsch-Minuten wurde von der Weisstantalstrasse bei Hienzi gestartet. Mit Beginn des Aufstiegs begann es bei wolkenverhangenem Himmel und einer Temperatur von ca. -1 Grad wieder zu schneien. Zuerst ging es auf einer Waldstrasse recht gemütlich durch eine herrliche, märchenhaft verschneite Winterlandschaft. Die Aufstiegsspur verliess die Strasse immer wieder, so dass wir schneller an Höhe gewannen.

Dementsprechend wurden die Anstiege anspruchsvoller und teilweise erforderte es Spitzkehren. Hie und da ging es unter Schnee behangenen Ästen durch. Bis zur ersten Rastpause konnte Hans die Aufstiegsspuren der ersten Tourengänger nutzen. Danach trennten sich die Wege und das Vorspuren im tiefen Pulverschnee wurde atmungsintensiver. So wechselten wir uns innerhalb der Vorgruppe an der Spitze ab.

Mit dem Verlassen des Waldes lichteten sich die Wolken und die Sonne zeigte sich ganz scheu. Vor dem «Furggeli» stärkten wir uns nochmals, um die letzten 250 Höhenmeter gut bewältigen zu können.



Nochmals durchliefen wir eine kurze Waldschneise, bevor es dann nach einer kurzen Abfahrt mit den Fellen den Gipfelhang mit dem Bergkreuz zu sehen gab. Ab hier fanden wir eine noch leicht erkennbare, verschneite Aufstiegsspur vom Vortag. Sie führte uns gradlinig auf kürzestem Weg zum Ziel. Eine grossartige Aussicht auf das St. Galler Rheintal und die Bündnerberge war zu geniessen. Nach einer kurzen Verpflegungspause aus dem Rucksack und dem obligaten Gruppenfoto ging es rein in das Abfahrtsvergnügen: Nicht mal fliegen konnte schöner sein! Kurve um Kurve zeichneten wir in den Schnee. Es machte unglaublich Freude! Die einen fuhren den ganzen letzten Abfahrtsteil auf der Waldstrasse mit intensiver Skistockunterstützung wegen des tiefen Schnees, die anderen bevorzugten einen Teil auf spektakulären Abkürzungen durch den (Aufstiegs) Wald.

Einen Dank an unseren umsichtigen Tourenleiter, Hans Egli und an die Leiterunterstützung von Martin Scherrer und Reini Wick.

*Text: Franz Broge
Foto: Markus Rüttimann*

18. März

WW Gamplüt

Tiefverschnittene Landschaften, weisse Tannenzwälder, meterhohe Schneeverwehungen und von feinem weissem Geäder durchzogene Steilwände erwartet man eigentlich nicht nach Mitte März, ebenso wenig wie schneebedeckte Strassen bis hinunter ins Dorf Wildhaus. Wegen dem nochmaligen massiven Wintereinbruch musste die Tour auf den Salomonstempel gestrichen werden. Dafür führte Agnes Heuberger eine gerade coronakonforme Gruppe aufs Gamplüt, eine Winterwanderung, die wegen Corona-Einschränkungen im Januar abgesagt worden war. Auf gut gebahntem Strässchen ging es nach Gamplüt, das wir wegen der seniorengerechten Startzeit gerade nach Mittag erreichten. Die Wirtin machte unmissverständlich klar, dass sie uns gerne in der Gaststube empfangen oder we-

nigsten Stühle auf der Terrasse bereitgestellt hätte, aber so löffelten wir die heisse Gerstensuppe eben auf dekorativ verteilten roten Schlitten. Ein weiterer Aufstieg auf die Alp Fros rundete die Tour ab. Leider blieben Schafberg und Churfirsten von Wolken verhüllt. Die paar wenigen, die ihre Schneeschuhe mitgenommen hatten, waren froh darum, vor allem auch im direkten Abstieg entlang des Flürentobels. Aber zu Fuss ging es auch ganz gut, wenn man nicht plötzlich neben der Spur bis ins Knie einsank. Pünktlich auf die Abfahrt des Postautos waren wir wieder in Wildhaus. Es war ein sehr schöner Tag, auch wenn wir uns durchaus mehr von den spärlichen Sonnenstrahlen am Vormittag gewünscht hätten.

Text: Hansruedi Rutz

Foto: Ruedi Flotron





25. März

ST Wissmilten

Schöner hätte das Wetter einmal mehr kaum sein können, genauso, wie es für eine Seniorenskitour sein sollte! Mit den Flumserberg-Bahnen konnten etliche hundert Höhenmeter bis auf den Leist relativ locker überwunden werden.

Eigentlich wäre angedacht gewesen, die Tour vom Leist aus in Richtung Süden über die Hänge in Richtung Alp Fursch zu starten und dann den Erdisgulmen noch mit zu nehmen. Durch die starke Sonneneinstrahlung in den Südhängen und den doch kalten Nächten hatte sich Bruchharst gebildet. Auf dieses zweifelhafte Vergnügen wurde daher verzichtet.

So wurde die Piste nach Panuöl benutzt, um zur Alp Fursch zu gelangen. Auf der Alp Fursch wurde angefellet und in Richtung Wissmilten aufgestiegen. Nach etwas mehr als 2 Stunden waren alle 15 Teilnehmer auf dem 700 m höheren Wissmilten-Gipfel. Eine herrliche Aussicht belohnte für die Aufstiegs mühen, zu-

dem konnte ohne zu frieren gepicknickt werden.

Erstaunlicherweise waren die Hänge noch nicht allzu verfahren. Es blieben also noch grosse unbefahrene Flächen für das Abfahrtsvergnügen. Und das war es dann auch vom Gipfel bis zur Alp Fursch. Es lag einfach traumhafter Pulverschnee. Schöner hätte es kaum sein können.

Nach einem Einkehrschwung, bei nicht allzu strikter Einhaltung der Coronaregeln der vielen Gäste auf der Alp Fursch, wurde der kurze Schlus-sanstieg in Richtung Panuöl angegangen und mit den Bahnen wieder zum Maschgenchamm hochgefahren. Die Abfahrt auf den Pisten nach Tannenboden war bei dem wenigen Sulzschnee ein weiteres Vergnügen.

Mit dieser Tour ging die offizielle Seniorenskitourensaison 2020/21 des SAC Toggenburg zu Ende. Es war jedes Mal ein Vergnügen. Bis zum Dezember 2021!

*Text: Ruedi Flotron
Foto: Martin Scherrer*



21. März

Mutteristock

Skitour Mutteristock, 2294 m vom 20. März (Ersatztour für 2-tägige Tour «Grassen»)

Rolf Brunner, unser Tourenleiter, teilte uns bereits frühzeitig mit, dass aufgrund der prognostizierten intensiven Schneefälle während der Kalenderwoche 11 eher mit einer Tages-Tour als mit der 2-tägigen Grassen-Tour in der Innerschweiz zu rechnen sei. Wohin diese Tour führen und an welchem Tag sie stattfinden würde, machte er von den Wetterprognosen abhängig.

Am Freitagabend wurden wir dann informiert. Es sollte am Samstag der Mutteristock im Wägital werden. Dieser Gipfel wird im SAC-Tourenportal folgendermassen beschrieben: «Höchster Punkt – seit der neusten Ausgabe der Landeskarte zusammen mit dem Redertenstock – des Grates zwischen Brünnelistock und Schwalppass; grossflächiger Gipfel mit Kreuz und Gipfelbuch. Beeindruckende Aussicht, beliebtes Wander- und Skitourenziel. Mit «Mutteri» bezeichnet der Älpler allgemein hochwertiges Fut-

ter. Eigentlich heisst der Alpen-Liebstock so, eine herausragende Futter- und Heilpflanze für das Vieh.»

So machten wir uns auf ins Wägital. Zuhinterst am See angelangt, wurde uns klar, dass wir nicht allein unterwegs sein würden – hatte es doch mehrere dutzend parkierte Fahrzeuge.

Schon bald starteten wir bei

Punkt 917 zu unserem Unternehmen. Zuerst einige Meter skitragend, dann «im Bereich des Sommerwegs ruppig und steil (Rolf sprach vom sogenannten «Chrüppler») südostwärts via Schwantli (1031 m) und Chruter durch den Wald zur Rinderweid (1307 m). Von der Rinderweid nördlich der Lufthütte zum Sommerweg, der am Mutteribergausläufer vorbei südwärts nach Mutteri (1658 m) führt. Weiter in unübersichtlichem Gelände Richtung Südosten an den Rund Chopf (2048 m) heran. Rechts (westlich) auf eine Felsrippe und allmählich gegen Osten ansteigend auf den Grat (Rettungsschlitten, nordöstlich von Torberg). Über eine kurze, leicht ausgesetzte Steilstufe der Kante entlang zum höchsten Punkt.» Ich zitiere hier bewusst schon wieder das SAC-Tourenportal, denn für uns war der Grossteil des Aufstiegs und auch ein ziemlicher Teil der Abfahrt unübersichtlich bzw. vernebelt. Die «beeindruckende Aussicht» sparte sich Petrus wohl für andere Tage auf. Stattdessen begleitete uns just zum meteorologischen Frühlingsanfang immer wieder Schneefall...

Auf dem Gipfel angelangt, gabs die mittlerweile übliche Gratulation per Faust – nix Gipfelkuss und/oder Umarmung. Dafür ein telefonisches Geburtstagsständchen an unsere Sektions-Kassiererin Doris!

Nach dem Zmittag-Pic-Nic warteten wir noch einige Momente auf eine länger andauernde Aufhellung. Daraus wurde aber leider nichts. So machten wir uns wohl oder über auf zu einer zu Beginn vom Nebel dominierten Abfahrt. Rolf orientierte sich dabei immer wieder an der Aufstiegsspur. Ab etwa 1900 m wurde die Sicht immer besser und wir konnten den tollen Pulverschnee nun in vollen Zügen geniessen. Einige Juchzer waren da zu hören. Zuerst waren die Hänge dann sehr zerfahren und entsprechend kräftezehrend. Die letzten 90 Höhenmeter folgten der breit ausgefahrenen Waldstrasse.

Sodann wurden Skis und Gepäck verladen und wir machten uns glücklich über das tolle Tourenerlebnis auf die Heimfahrt – mit suchendem Ausblick auf eine mögliche Kaffeequelle. Diese fanden wir bereits in Innerthal beim Take away-Bistro des Restaurants Stausee. Nach der Stärkung mit Kaffee und Kuchen ging es dann weiter Richtung Unterland.

Besten Dank, lieber Rolf für die großartige, umsichtig geleitete Tour. Vielleicht klappt's ja nächstes Jahr mit dem Grassen.

*Teilnehmer*innen: Rolf (TL, Foto), Manu (Foto), Bettina, Iris, Hans, Hansruedi, Jösi, Peter (Text)*





25. März

Heiden – Rorschach

Treffpunkt ist auf einem abgelegenen Parkplatz im Osten der Stadt St. Gallen, den wir ausnahmsweise mit dem Auto erreichen. Zu zweit flitzen wir mit Trottinetts den Hang hinunter zum Ausgangspunkt der Wanderung. Vergnügt sitzen wir bei einem Schulhaus auf den Stufen, schwatzen und lachen und harren der Dinge die da kommen. Bis mich eine Stimme darauf aufmerksam macht, dass ich mit diesen nünftigen Stoffschlarpen nicht ins Sittertobel hinunter wandern kann. Die Stimme gehört Hanspeter Kalt – tatsächlich, er ist auch dabei. Betreten schaue ich auf meine Füsse – die Wanderschuhe sind im Auto geblieben. Fieberhaft versuche ich nun im Gewühle Agnes zu finden. Sie kann mir sicher sagen, wohin die Gruppe als nächstes geht. Sie verweist mich jedoch an eine Stadtführerin, die mir anhand eines Fotos – nicht auf einem Stadtplan – rudimentär den Weg beschreibt. Ich habe den Eindruck, dass sie keinen grossen Schimmer von der Stadt hat. Bei der klingenden Kirche würden sie anschliessend in den Bus steigen. Noch nie gehört, obwohl ich in St. Gallen aufgewachsen bin. Je nun – ich werde zum Auto zurückflitzen, die Schuhe wechseln und dann

mit Hilfe von Agnes und dem Handy versuchen die Gruppe einzuholen. Erleichtert erwache ich in meinem Bett und bin sehr froh darüber, dass ich die Wanderung in Heiden mit den richtigen Schuhen an den Füssen starten kann.

Nachdem uns Aldo auf dem schönen Biedermeier Dorfplatz mit der Anekdote um die nackte Brunnenfigur Hella und die Klosterfrau erheitert hat, machen wir uns in zwei Gruppen auf den Weg Richtung Hängebrücke, die seit zwei Jahren Grub AR mit Grub SG verbindet. Um ihre Sicherheit zu prüfen,

schicken wir Agnes H. alleine hinüber (das stimmt natürlich nicht – sie wollte alleine hinüber gehen...) Die erste Gruppe wagt es dann geschlossen hinterher zu gehen, wobei es einigen ziemlich Sturm im Kopf wird und alle froh sind, unbeschadet das andere Ende erreicht zu haben. Ein kurzer Aufstieg führt uns zum Fünfländerblick. Die Rundumsicht ist faszinierend. Alle erkennen sofort den Bodensee, aber niemand kommt auf fünf Länder, bis uns dann eine kleine Tafel die Lösung offenbart: Schweiz, Vorarlberg, Bayern, Württemberg, Baden...

Sonnenerwärmt, picknickgestärkt und schlafholt geht's nun dem Rorschacherberg und dem See entgegen. Ein kleiner Abstecher zum Schloss Wartensee weckt bei einigen Erinnerungen an die Zeit, als es noch eine evangelische Heimstätte war und zum Singen, zu diversen Kursen und Seminaren einlud. Bis zum Bahnhof und See ist es nicht mehr weit. Hier trennen sich unsere Wege. Die einen geniessen noch die schöne Promenade, einige entschliessen sich über Sargans nach Wattwil zu fahren und die andern nehmen den direkten Weg nach Hause. Ein herzliches Dankeschön den beiden Leiterinnen Elsbeth und Evi!

Text: Marie-Louise Simmen

Foto: Ruedi Flotron

1. April

Ulisbach – Köbelisberg – Wattwil

Schon seit ich die Augen aufgeschlagen habe, freue ich mich auf den heutigen Tag, auf ein Wiedersehen mit den freundlichen SAC Leuten, nach einer längeren Pause, und natürlich auf die vielversprechende Wanderung.

An der Bushaltestelle Ulisbach wird die muntere Schar (28 Wanderlustige) von unserer heutigen Wanderleiterin Marie-Louise Simmen freundlich begrüsst. In zwei Gruppen aufgeteilt, wandern wir auf den Schmidberg, wo Beni die zweite Gruppe übernimmt. Nun streifen wir über grüne Matten und an Waldrändern vorbei und bewundern die spärlichen Farbtupfer in Form von Hufplattlich, Schlüsselblümchen, Anemonen und zartvioletten Veilchen, liebeliche Vorboten der wärmeren Jahreszeit. Die Wiesen weisen viele braune Stellen auf, ein Zeichen, dass die Mäuse sich unter dem Schutz des Schnees allzu gütlich taten. Immer wieder wendet sich mein Blick auf alte gepflegte Toggenburger Bauernhäuser mit ihren sonnengebräunten Fassaden, wie Perlen an

versteckten Orten verstreut. Wir überqueren in einer kleinen idyllischen Schlucht den Ulisbach und sehen bald die Häuser von Heiterswil. Etwas oberhalb treffen wir auf einen Ort mit einer speziellen Ausstrahlung: ein kleiner Hügel, darauf zwei knorrige Bäume, die an ihrem Fusse mit unzähligen weissen Krokussen geschmückt sind. Schon bald treffen wir auf die Bauernhöfe vom Hänsenberg und bewundern immer wieder das herrliche Panorama, im Hintergrund die weissverschneiten Berge, davor wie ein grünes Band, die kleineren Hügel. Nun steigt es nochmals bergan zum Köbelisberg. Etwas oberhalb des Restaurants finden wir einen einladenden Picknickplatz und fühlen uns, während wir uns stärken, in der herrlichen frühlingshaften Natur völlig aufgehoben. Nach einem Kaffee (outside!) treffen wir im Weiler Bühl auf die zweite angekündigte Sensation: ein Narzissenfeld, wie schön die Blüten leuchten! Nun geht's bergab durch Wiesen und Wälder und bevor wir den Dorfkern von Wattwil erreichen, durch ein neu entstandenes Quartier, die Steingärten lassen grüssen!

Wir haben einen wunderschönen Tag in der herrlichen Natur des hügeligen mittleren Toggenburgs verbringen dürfen, herzlichen Dank Marie-Louise für deine umsichtige Führung.

Text: Felice Bosshard

Foto: Ruedi Flotron



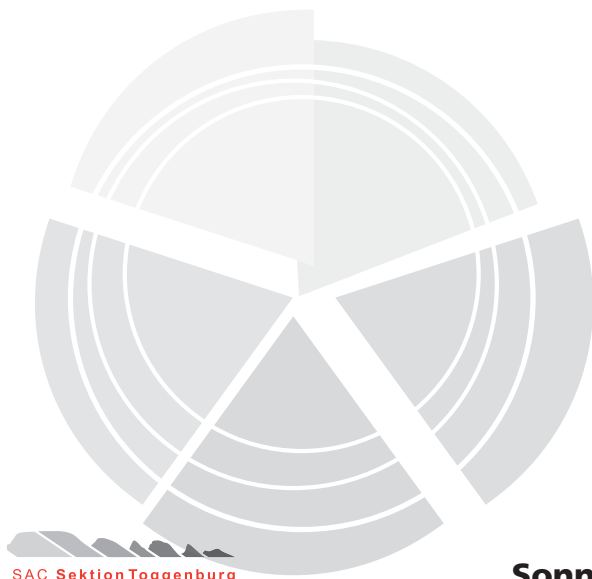
Besuch im Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil und in der Vogelwarte Sempach

Samstag, 5. Juni 2021

SAC-Mitglieder der Sektion Toggenburg, die gerne an unserem Ausflug teilnehmen möchten, weisen wir auf unsere Homepage, wo sie alle aktuellen Informationen bezüglich Durchführung des Anlasses finden.

Danke für Ihr Verständnis.

Das Organisationsteam



Schmid AG



Schreinerei · Innenausbau

Küchen · Möbel · Türen · Schränke

Bleikenstrasse 54 · 9630 Wattwil

Telefon 071 988 36 33 · Telefax 071 988 50 27

info@schmid-wattwil.ch · www.schmid-wattwil.ch

IHR SPORT
FACHHÄNDLER
IM TOGGENBURG!

THE HEART OF SPORT

INTERSPORT[®]
METZGER Wattwil

Raiffeisenbank Mittleres Toggenburg
in Wattwil und Ebnat-Kappel

mittleres-toggenburg@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/mittleres-toggenburg

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

W Weber

**Strassenbau
Hochbau
Tiefbau**

E.Weber AG
Ebnaterstrasse 79
9630 Wattwil

Telefon 071 987 59 10
info@weber-wattwil.ch
www.weber-wattwil.ch

AZB
CH-9602 Bazenhaid
P.P./Journal

Post CH AG
Club-Nachrichten SAC Toggenburg



FÜR PURE FREIHEIT UND SCHNELLE RUNS

Bergerlebnisse beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

Filiale St. Gallen
Breitfeldstrasse 13, 9015 St. Gallen, 071 314 00 30
baechli-bergsport.ch



WIR BAUEN MIT BERGEN VON HOLZ

www.eglizimmer.ch